Es wäre sehr zu wünschen:

1. daß Zuchtversuche mit linksgewundenen Weinbergschnecken wieder aufgenommen und durch mehrere Generationen fortgesetzt würden;
2. daß man links- und rechtsgewundene Clausiliiden oder Buliminiden zu kreuzen versuchte; das Material dazu ließe sich wohl in Siebenbürgen ohne große Schwierigkeit beschaffen.

(Aus: Zoolog. Anz. vol. 44 no. 8).

Beschreibung einer neuen Nacktschnecken-gattung aus dem Kaukasusgebiete.

Von

W. A. Lindholm, Moskau.

Von seiner diesjährigen Reise im Kaukasus brachte mein Freund, Herr L. A. Lantz, eine kleine Nacktschnecke in 3 in Größe und Färbung übereinstimmenden Stücken mit, welche sich durch die enorme Entwicklung des Mantels vor allen bisher bekannten Nacktschnecken der Kulturländer auszeichnet. Die Tiere, welche weich konserviert sind, sind bei Dsanscul, auf dem Wege zum Berge Trial (Gouv. Batum), am 3. 16. 11. 1914 unter Holzstücken im Walde erbeutet worden. Die Schnecken sind in ihrer äußeren Erscheinung so auffallend, daß es keinem Zweifel unterliegt, in ihnen Vertreter einer neuen Gattung zu erblicken, die sich auch bei anatomischer Untersuchung bewähren wird.

Megalopelte nov. gen. Limacidarum.

Charakter: Der sehr große Mantel, welcher nur mit seinem Centrum an den Körper angewachsen ist, bedeckt das kontrahierte Tier vollständig.

Typus:

Megalopelte simrothi n. sp.

Der mäßig große (Gesamtlänge ca. 20 mm), zarte, Körper ist hinten zugespitzt, mit von der Rückenmitte ausstrahlenden und gegen den Sohlenrand divergierenden, nicht sehr dicht stehenden Furchen. Die Sohle ist in drei Längsfelder geteilt, von welchen das mittlere kaum breiter als die Seitenfelder ist. Der sehr große, elliptische, vorn und hinten gerundete, fast glatte Mantel ist ohne Rinne und nur mit seinem Zentrum auf der Körpermitte angewachsen, seitlich mit freien Rändern, vorn und hinten unter sich gleich große, lappenförmige Kappen bildend, welche den Körper ganz bedecken oder nur die äußerste, undeutlich gekielte Schwanzspitze frei lassen. Der Pneumatoschlitz befindet sich an der rechten Seite, etwa in der Mitte des Mantelrandes. Färbung: Der Körper ist hellgrau, am Kopf und Schwanzende schwärzlich, die Sohle einfarbig weißlich, der Mantel ist oberseits einfarbig dunkelschiefergrau bis schwarz, unterseits (innen) hellgraulich.

Die neue Gattung dürfte am nächsten wohl der Gattung *Lytopelte* O. Bttg. stehen, unterscheidet sich aber von dieser wie von den übrigen im Kaukasus vertretenen Limacidengattungen dadurch, daß bei ihr nicht nur der vordere, sondern auch der hintere Teil des auffallend großen Mantels in ganz erheblichem Maße frei, d. h. nicht an den Körper angewachsen ist.

Es war mir eine besondere Freude, diese höchstmerkwürdige Schnecke Herrn Prof. Dr. H. Simroth zu widmen, welcher sich um die Erforschung der ebenso reichen wie interessanten Nacktschneckenfauna des Kaukasus unvergängliche Verdienste erworben hat.